

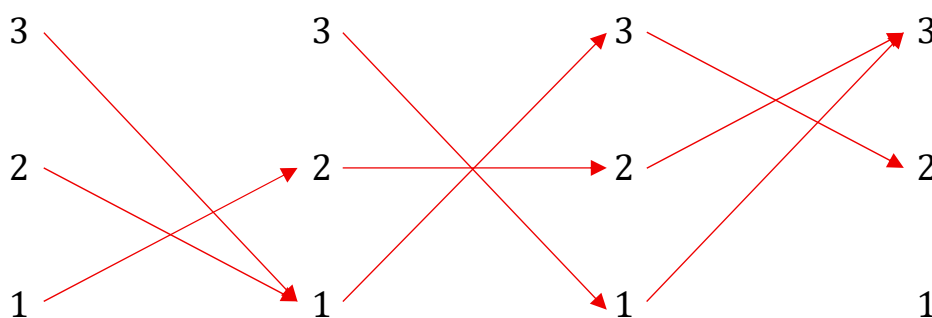
Trajektische Vermittlung

1. Wie Walther (1982) dargelegt hatte, kann man das System der zehn Zeichenklassen und Realitätsthematiken (das aus dem Gesamtsystem der $3^3 = 27$ ternären semiotischen Repräsentationssysteme herausgefiltert ist) als determinantensymmetrisches Dualitätssystem darstellen, weil die Determinante der von Bense (1975, S. 37) eingeführten semiotischen Matrix in ihren Teilrelationen in mindestens einem und maximal zwei Subzeichen mit jeder anderen Zeichenklasse und Realitätsthematik zusammenhängt.

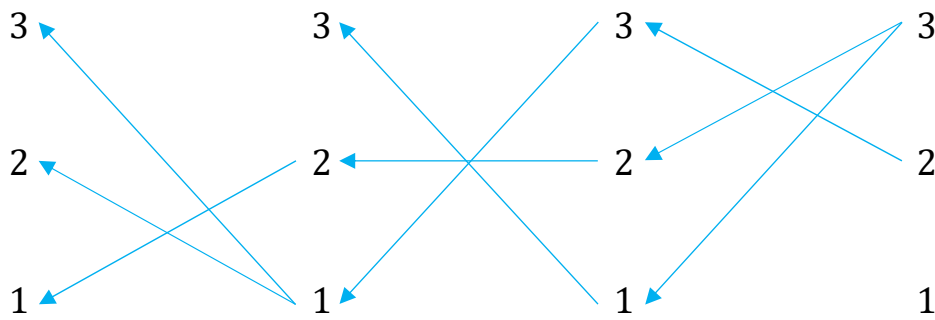
3.1	2.1	1.1	×	1.1	1.2	1.3
3.1	2.1	1.2	×	2.1	1.2	1.3
3.1	2.1	1.3	×	3.1	1.2	1.3
3.1	2.2	1.2	×	2.1	2.2	1.3
3.1	2.2	1.3	×	3.1	2.2	1.3
3.1	2.3	1.3	×	3.1	3.2	1.3
3.2	2.2	1.2	×	2.1	2.2	2.3
3.2	2.2	1.3	×	3.1	2.2	2.3
3.2	2.3	1.3	×	3.1	3.2	2.3
3.3	2.3	1.3	×	3.1	3.2	3.3

2. Im folgenden benutzen wir das in Toth (2025) eingeführte Schema multipler Trajektion, um zu zeigen, wie ein trajektisches Vermittlungsschema zweier beliebiger semiotischer Relationen aussieht. Als Beispiel diene der semiotische Verband

$$V^{ZKI} = [(3.1, 2.1, 1.2), (3.1, 2.2, 1.3), (3.2, 2.3, 1.3)]$$



$$V^{RTh} = [(2.1, 1.2, 1.3), (3.1, 2.2, 1.3), (3.1, 3.2, 2.3)]$$



Wie man erkennt, wird erst auf der sehr tiefen Ebene der trajektischen Abbildungen die zentrale „Brücke“ sichtbar, welche die Objektbezüge miteinander verbindet, die innerhalb der in Peircezahlen notierten semiotischen Relationen paarweise verschieden sind

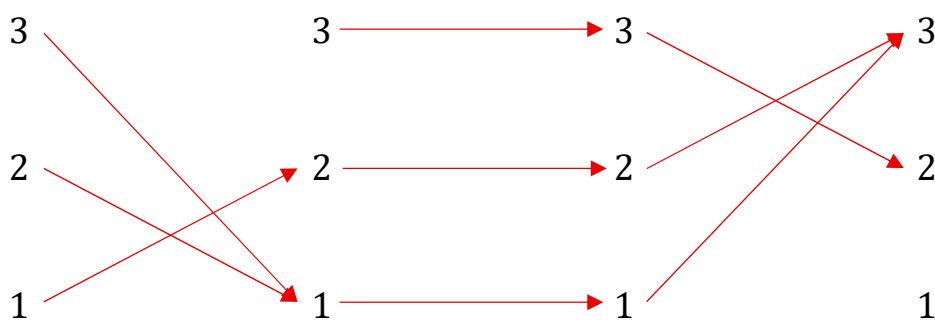
$$\begin{array}{ll} (2.1) \neq (2.2) & (1.2) \neq (2.2) \\ (2.2) \neq (2.3) & \text{bzw. dual} \quad (2.2) \neq (3.2) \\ (2.1) \neq (2.3) & (1.2) \neq (3.2). \end{array}$$

3. Nun hatte Bense die sog. Klasse der genuinen (peirceschen) Kategorien

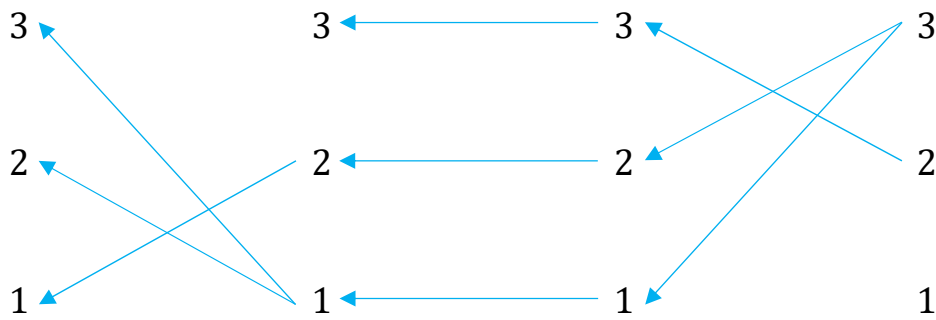
$$KatKl = (1.1, 2.2, 3.3) \times KatKl^{-1} = (3.3, 2.2, 1.1)$$

als „Eigenrealität schwächerer Repräsentation“ bezeichnet (Bense 1992, S. 40). Offensichtlich trifft aber gerade die Eigenschaft des verbandstheoretischen Zusammenhanges mit jeder der zehn Zeichenklassen auf $KatKl$ im Gegensatz zu ER (Eigenrealität) nicht zu. Mit (1.1) und mit (3.3) hängt nur je eine semiotische Relation zusammen, und mit (2.2) sind es ebenfalls nur 4 von 10 Relationen. Nehmen wir jedoch unser obiges Beispiel und ersetzen die Vermittlung durch ER mit derjenigen durch $KatKl$.

$$V^{ZKl} = [(3.1, 2.1, 1.2), (3.1, 2.2, 1.3), (3.2, 2.3, 1.3)]$$

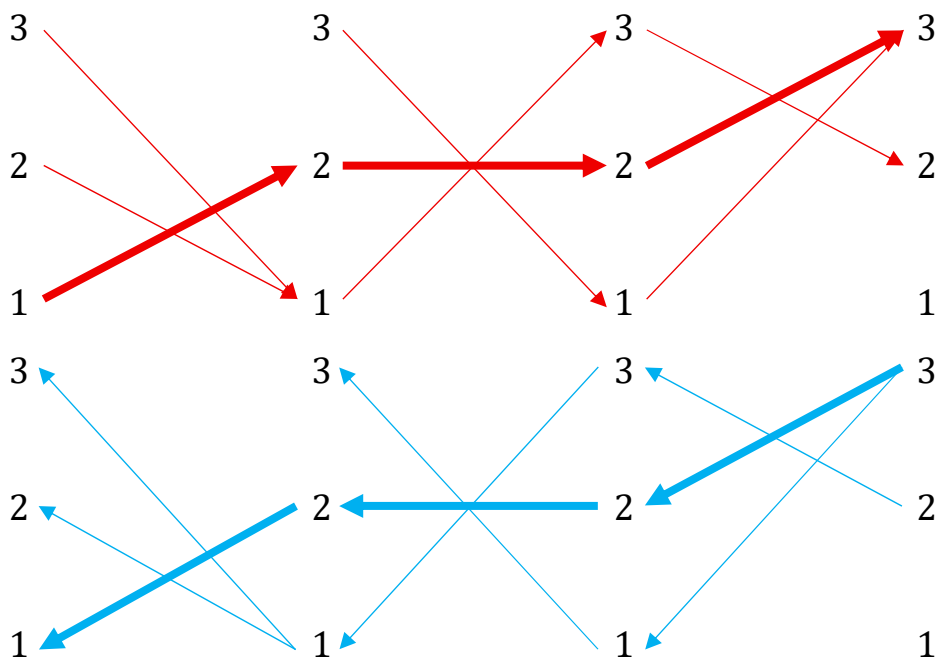


$$V^{RTh} = [(2.1, 1.2, 1.3), (3.1, 2.2, 1.3), (3.1, 3.2, 2.3)]$$

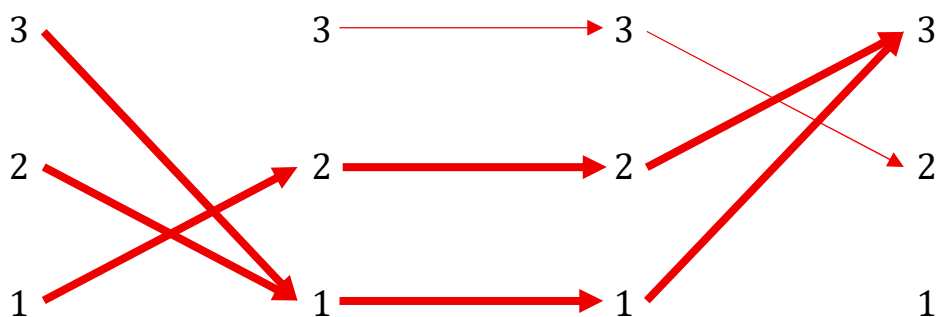


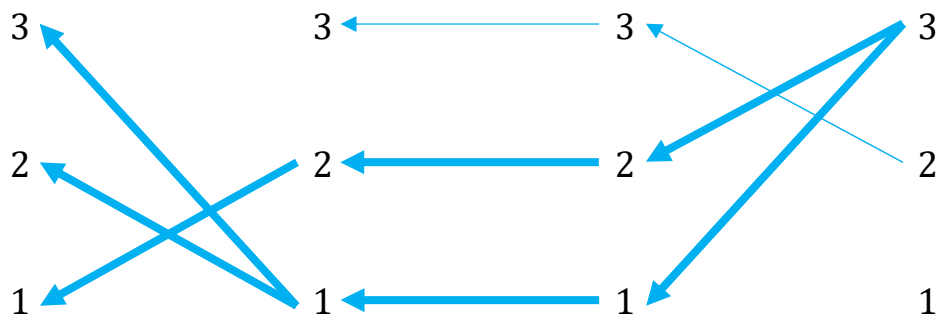
Auf trajektischer Ebene werden hier also sogar zwei zentrale Brücken erkennbar. Wenn wir die beiden Vermittlungen – durch ER und durch KatKl – mit den konstanten Paaren von semiotischen Relationen miteinander vergleichen, sieht deren Vermittlung also wie folgt aus. (Die vollständigen Brücken-Abbildungen sind fett markiert.)

Vermittlung durch ER



Vermittlung durch KatKl





Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Multiple Trajektionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

Walther, Elisabeth, Nachtrag zu „Trichotomischen Triaden“. In: 27, 1982, S. 15-20

22.9.2025